

Biotech
Klinische Diagnostik Chemie
Aufsichtsbehörden Agrar Regenerative Energien Impfstoffe
Lebensmittel Pharma Forensik
Biomedizinische Forschung
Akademische Forschung
Impfstoffe Klinische Diagnostik Aufsichtsbehörden
Chemie Pharma Agrar
Biomedizinische Forschung Regenerative Energien
Biotech Forensik Lebensmittel

Geschäftsbericht 2012

Unsere Kunden – unser Beitrag

Unsere Kernkompetenzen im Life-Science-Labor

Liquid Handling



Manuelle Pipetten



Elektronische
Pipetten



Pipettenspitzen



Automatische
Pipettiersysteme



Dispenser



Combitips



Flaschenaufsatz-
Dispenser

Cell Handling



Fermenter und Bioreaktoren



Einwegreaktoren



CO₂-Inkubatoren



Biologische Schüttler



Mikromanipulatoren



Mikroinjektoren



Elektroporatoren

Sample Handling



Zentrifugen



Spektrometer



Mixer



PCR-Geräte



Ultra-Tiefkühlgeräte



PCR- und Deepwell-Platten



Reaktionsgefäße

epServices
for premium performance



- **Applikations-Support**
Unsere Spezialisten unterstützen Sie gerne.
- **Technischer Support**
Kontaktieren Sie Ihren lokalen technischen Support.
- **Qualität und regulatorischer Support**
Fragen zur Qualität oder zu behördlichen Angelegenheiten.
- **Training**
Erweitern Sie Ihr Wissen und Ihre Qualifikation.
- **Installations- und Betriebsqualifizierung (IQ/OQ)**
Zur Vorbereitung Ihrer Audits.
- **Vorbeugende Wartung**
Erhalten Sie Ihre Instrumente in bestem Zustand.
- **Kalibrierung und Validierung**
Zur Sicherstellung der Präzision und Richtigkeit Ihrer Instrumente.

Kennzahlen (IFRS)

		2008	2009	2010	2011	2012	Veränderung in %
Gesamtumsatz	TEUR	410.262	433.210	483.967	477.760	520.239	8,9
Nord-/Lateinamerika	%	41,9	42,0	41,7	37,4	37,2	
Europa	%	41,0	38,0	36,9	38,7	38,1	
Asien/Pazifik/Afrika	%	17,1	20,0	21,4	23,9	24,7	
Operatives Ergebnis	TEUR	71.683	77.934	93.594	96.444	109.431	13,5
Operatives Ergebnis	%	17,5	18,0	19,4	20,2	21,0	
EBIT	TEUR	71.906	72.163	85.960	91.038	101.543	11,5
EBIT-Marge	%	17,5	16,7	17,8	19,1	19,5	
Jahresüberschuss¹	TEUR	45.706	49.097	59.307	61.887	70.582	14,0
Jahresüberschuss ¹	%	11,1	11,3	12,3	13,0	13,6	
Cashflow	TEUR	62.771	69.810	79.507	74.974	94.246	25,7
Eigenkapitalquote ¹	%	49,1	55,3	58,7 ²	60,5 ²	60,3	
Bilanzsumme	TEUR	372.747	396.632	471.882	530.528	601.617	13,4
Aufwand für Forschung und Entwicklung	TEUR	24.123	23.876	23.950	24.838	27.500	10,7
Gewinn pro Aktie	EUR	0,85	0,94	1,14	1,20	1,37	14,2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2.448	2.490	2.575	2.585	2.650	2,5

¹ inkl. nicht beherrschender Anteile

² inkl. Wertanpassung aufgrund rückwirkend anzuwendender IFRS-Vorschriften

Unsere Kunden – unser Beitrag

Durch innovative Technologien und hochwertige Produkte leistet Eppendorf seit über 60 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsprozesse im Liquid, Cell und Sample Handling in Laboren und Forschungseinrichtungen auf der ganzen Welt.

Auf diese Weise haben wir uns sowohl in industriellen Anwendungsgebieten als auch in neu entstehenden Bereichen der Life-Science-Forschung und des Gesundheitswesens stetig neue Märkte erschlossen.

Unser Erfolg hat seinen Grund: Wir fokussieren uns mehr als andere auf die Verbesserung nur scheinbar einfacher Laborprozesse – und zwar unabhängig davon, wo sie stattfinden.

Mit unseren Premium-Produkten helfen wir, immer wiederkehrende Abläufe in der Laborarbeit so leicht, präzise, sicher und effizient wie möglich zu machen.

In den folgenden Kapiteln möchten wir Ihnen anhand fünf ausgewählter Beispiele zeigen, welche Beiträge Eppendorf in den unterschiedlichsten Anwendungsfeldern leisten kann. Das Zusammenspiel von tiefem Anwendungs- und Prozessverständnis sowie unser Qualitätsanspruch machen die Produkte und Dienstleistungen von Eppendorf einzigartig. Es befähigt uns, einen echten Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen – in den Märkten von heute, aber auch in den Märkten von morgen.



»Eppendorf weiß, wie man Laborprozesse einfacher, sicherer und zuverlässiger macht. Mit unseren anwendungsfreundlichen Premium-Produkten und erstklassigem Service leisten wir einen wichtigen Beitrag in den Laboren unserer Kunden, in den unterschiedlichsten Anwendungsfeldern.«

Inhalt

4 Vorwort

8 Management

10 Akademische und
biomedizinische Forschung

14 Pharma-, Biotech-, Impfstoff- und
Diagnostik-Industrie

18 Agrar-, Lebensmittel-,
Biokraftstoff-Industrie

22 Gesundheitswesen

26 Forensik und Aufsichtsbehörden

30 Internationale Präsenz

32 Konzernlagebericht

40 Konzernabschluss

43 Bericht des Aufsichtsrats

44 Organe und Gremien

»Kunden mit intelligenten Lösungen und vereinfachten Arbeitsabläufen im Labor zu unterstützen bleibt oberstes Ziel von Eppendorf.«

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eppendorf hat sich auch 2012 robust entwickelt und ist um 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn Staatsschuldenkrise und globale Wachstumsschwäche haben sich im vergangenen Jahr auch in den Life Sciences bemerkbar gemacht. Als Premium-Anbieter hat Eppendorf traditionell einen großen Teil seiner Kunden in der öffentlich finanzierten Forschung. Budgetkürzungen und die Zurückhaltung bei staatlichen Investitionen bekommen wir deswegen besonders stark zu spüren.

Doch die Herausforderungen im Umfeld haben uns nicht davon abgehalten, umso zielgerichteter zu investieren und die Grundlagen für weiteres Wachstum zu schaffen.

Im Anwendungsbereich Cell Handling sind wir besser aufgestellt als je zuvor: Die Integration von New Brunswick Scientific hat große Fortschritte gebracht. Durch Synergien in Vertrieb und Service können wir mehr Kunden bessere Lösungen anbieten, und die im Januar 2012 getätigte Akquisition der DASGIP-Gruppe hat uns direkten Zugang zu Kundengruppen verschafft, bei denen Eppendorf bislang weniger oder gar nicht vertreten war. Zusammen mit den New Brunswick-Produkten sind wir in dem uns zugänglichen Bereich der Bioreaktoren und Fermentation nunmehr bereits die Nummer zwei am Markt. Und die Zusammenführung der Technologien vergrößert unser Potenzial, innovative Produkte zu entwickeln und Industriestandards zu setzen.

Beide Akquisitionen waren wichtige Schritte bei der Erweiterung unseres Portfolios. Sie ebnen den Weg in neue Anwendungsfelder und eröffnen auch für die traditionellen Eppendorf-Produktgruppen neue Kundenzugänge und Absatzchancen für unser Unternehmen.

Aber auch bei angestammten Kundengruppen eröffnen sich zusätzliche Vertriebskanäle. So ist das Internet für unsere Premium-Produkte ein zunehmend wichtiger Baustein unserer Wachstumsstrategie. In den USA haben wir mit dem im April 2012 eröffneten neuen Online-Shop eine leistungsfähige Bestellplattform geschaffen. Der e-Shop bietet ein völlig neues Such- und Einkaufserlebnis mit kundenspezifischen Angeboten und speziellen Aktionen. Das Angebot wird sehr gut angenommen und die Umsätze wachsen schnell. Diesen Erfolg versprechen wir uns auch für die Einführung des optimierten Online-Shops in weiteren Schlüsselmärkten in 2013.

In der regionalen Marktabdeckung mit eigenen Mitarbeitern und Trainingsmöglichkeiten haben wir 2012 ebenfalls große Fortschritte erzielt. So wurden im vergangenen Jahr zwei neue Landesgesellschaften gegründet: Eppendorf Korea und Eppendorf Russland. Und in Mexiko ist unser Unternehmen jetzt mit einem eigenen Vertriebsmanager vertreten, der die Händler vor Ort betreut. In Shanghai haben wir im Dezember ein neues Anwendungs- und Trainingslabor mit Schwerpunkt Zellbiologie eröffnet. Dort können sich unsere chinesischen Kunden über innovative Lösungen informieren, Laborprozesse mit unseren Produkten trainieren und Applikationsfragen aus ihrem konkreten Arbeitsalltag stellen. Das Beispiel zeigt, wie wir uns dem Anspruch, Experte und Ratgeber für Life-Science-Labore zu sein, in immer mehr Ländern annähern.

Dieser Anforderung stellen wir uns auch durch zahlreiche Neuprodukteinführungen, allein in den vergangenen Monaten z. B. mit den neuen, mittelgroßen Labor-Automaten epMotion P5073 bzw. M5073, der Mikrozentrifuge 5427R sowie dem kombinierten CO₂-Inkubator/Schüttler New Brunswick S41i. Letzterer ist gleichzeitig das erste New Brunswick-Gerät, das auf seinem Gehäuse unsere Dachmarke Eppendorf trägt.

Bei allen Neuentwicklungen folgen wir unserem Markenanspruch, erstklassig in jeder Hinsicht zu sein und die verschiedenen Anwendungen ganzheitlich im Auge zu haben – mit Gerät, Verbrauchsmaterial und Dienstleistung. Dazu gehören neben höchster Qualität sowie technologischen und Design-Standards auch Zuverlässig-

keit, Langlebigkeit und ergonomischer Komfort. Diese Werte gilt es auch für angrenzende Industrien und andere Anwendungsfelder außerhalb der akademischen Forschung herauszustellen. Maßstab ist die spürbare Verbesserung der Arbeit und Abläufe im Liquid, Cell und Sample Handling – und zwar unabhängig davon, wo sie stattfinden. Ob in der akademischen Forschung, der pharmazeutischen Industrie, klinischen Laboren oder in der Lebensmittelindustrie.

Eine Kostprobe unserer spezifischen Beiträge stellen wir im vorliegenden diesjährigen Geschäftsbericht vor.

Eppendorf bleibt seinem Anspruch treu. Dazu werden wir weiterhin überproportional stark in neue Produktgruppen, Nachfolgeprodukte und Anwendungen investieren, intern durch Forschung und Entwicklung oder auch extern ergänzt durch Zukäufe. Ebenso werden wir den Ausbau von Vertriebsgesellschaften vorantreiben, um so unsere Lösungen den Kunden in den verschiedenen Anwendungsfeldern noch schneller zugänglich zu machen.

Eppendorf ist ein Unternehmen mit einer einmaligen Identität und unverwechselbaren Stärken. Wissenschaftler und Labormitarbeiter auf der ganzen Welt vertrauen auf unsere Dienstleistungen und Produkte, weil sie komplexe Prozesse vereinfachen und zuverlässige Ergebnisse garantieren. Dafür steht die Marke Eppendorf. Sie ist damit die wichtigste Grundlage unseres künftigen Erfolgs.

Unser oberstes Ziel wird es deshalb auch in den nächsten Jahren sein, dieses einmalige Markenprofil von Eppendorf zu stärken, kontinuierlich weiterzuentwickeln und unseren Kunden jeden Tag aufs Neue nahe zu bringen.



Dr. Dirk Ehlers

Detmar Ammermann

Dr. Michael Schroeder

Dr. Heinz Gerhard Köhn

Management



Dirk Ehlers
Vorstandsvorsitzender
Diplom-Physiker | Dr. rer. nat.



Detmar Ammermann
Vorstand Finanzen und Controlling
Diplom-Kaufmann



Michael Schroeder
Vorstand Marketing und Vertrieb
Diplom-Agrarbiologe | Dr. sc. agr.



Heinz Gerhard Köhn
Vorstand Forschung und Entwicklung, Produktion
Diplom-Chemiker | Dr. rer. nat.



Akademische und biomedizinische Forschung



Fortschritt durch Exzellenz

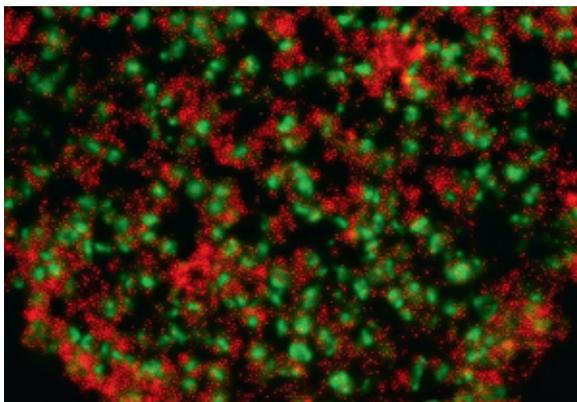
Herausragende Forschung setzt auf erstklassige Ausstattung

Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich etwa alle fünf Jahre. Trotzdem gehen Wissenschaftlern die Fragen nie aus. Neue Erkenntnisse werden immer schneller und effizienter gewonnen und dabei ist die richtige Ausstattung ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Die Life-Science-Forschung ist auf der ständigen Suche nach Erklärungen für die Zusammenhänge des Lebens, häufig mit dem Ziel medizinisch-wissenschaftlichen Fortschritts. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind oft Grundlage für neue Technologien und haben Einfluss auf unser Leben, zum Beispiel als Basis neuer Heilmethoden oder auch für Nachhaltigkeit und gesundes Leben. Für Wissenschaftler bedeutet das immer neue Fragestellungen und erfordert große Flexibilität im Arbeitsalltag – von der kontinuierlichen Weiterbildung bis hin zum Einsatz neuester Methoden.

Top-Forschung braucht Top-Ausstattung

Neben hochqualifiziertem und methodisch breit ausgebildetem Personal ist vor allem die Qualität und Zuverlässigkeit der Laborgeräte und Verbrauchsmaterialien eine der wichtigsten Voraussetzungen für wissenschaftliche Erfolge. Forscher aus dem akademischen und biomedizinischen Bereich sind



Immunfluoreszenzfärbung humaner Stammzellen. Die Färbung zeigt, dass die Zellen sowohl proliferativ als auch pluripotent sind.

bei ihrer Arbeit auf eine leistungsfähige technische Ausstattung angewiesen, die sich auch flexibel an immer neue Aufgaben und experimentelle Parameter anpassen lässt.

Eppendorf setzt die Anforderungen von Wissenschaftlern seit über 60 Jahren in zuverlässige Laborgeräte und effektive Systemlösungen um. Unser Ziel ist es, Experimente zu vereinfachen und den Aufwand im Labor zu reduzieren, aber auch, durch technologische Innovationen neue oder bessere Methoden zu ermöglichen.

Produktentwicklung mit Forschern für Forscher

Durch den engen und regelmäßigen Dialog mit Wissenschaftlern und Forschungseinrichtungen kennt Eppendorf auch neueste Forschungsanforderungen. Interdisziplinäre Teams unterstützen den Produktentwicklungsprozess und setzen Trends in innovative Produkte und Dienstleistungen um. Intensive Marktforschung, Feldtests und internet-unterstützte Verfahren wie Crowdsourcing geben während der Produktentwicklung wertvolle Rückmeldungen für eine Optimierung neuer Produkte bis zur Markteinführung.

Dabei legen wir bei unseren Produkten besonderen Wert auf deren Beiträge zu stabilen Prozessabläufen sowie die bei gleicher Gerätekonfiguration jederzeit nachvollziehbare Reproduzierbarkeit von Ergebnissen. Unsere Kunden können sich auch darauf verlassen, dass z. B. aufwändige molekularbiologische oder biochemische Versuche nicht durch herstellungsbedingte Verunreinigungen unserer Produkte verfälscht werden.

So setzen wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen Industrie-Standards und geben Wissenschaftlern den Freiraum, sich vollkommen auf ihre Forschung zu konzentrieren, da sie sich hundertprozentig auf unsere Produkte verlassen können.

Cellomics bezeichnet die ganzheitliche Betrachtung von biologischen Prozessen oder biomedizinischen Zusammenhängen in der Zelle, ein schnell wachsendes Forschungsfeld. Durch unser ganzheitliches Cell Handling-Know-how können wir Forschern ein umfangreiches Portfolio für das systemische Arbeiten im Zelllabor zur Verfügung stellen – von der Zellkultur bis hin zum Bioreaktor.

Gutes Design erleichtert die Arbeit

Laborgeräte müssen strenge technische Anforderungen erfüllen, heute aber auch einem steigenden Design-Anspruch genügen, gerade auch in akademischen Forschungslaboren: Erstklassige technische Funktionalität muss mit einer ansprechenden

Formgebung und größtmöglicher Bedienungs-freundlichkeit verbunden werden. In der Produktentwicklung bei Eppendorf spielen daher Ergonomie, Bedienbarkeit sowie Gestaltung eine wichtige Rolle. Und dass wir auch mit Design Erfolg haben, belegen zahlreiche internationale Design-Auszeichnungen.

Für die Wissenschaft

Um die akademische und biomedizinische Forschung zu unterstützen, hat Eppendorf zwei Wissenschaftspreise ins Leben gerufen: Den Eppendorf Award for Young European Investigators für biomedizinische Forschung sowie den Eppendorf & Science Prize for Neurobiology, der für herausragende Beiträge in der neurobiologischen Forschung verliehen wird. Mit ihnen fördern wir talentierte Nachwuchsforscher aus aller Welt und leisten so auch einen ganz konkreten Beitrag, den rasanten Wissenszuwachs in der Forschung zu unterstützen.

Individuelle Anpassung für optimale Bedingungen

Auch bei der DASGIP Information and Process Technology GmbH, die erst seit Anfang 2012 zur Eppendorf-Gruppe gehört, spielt die Nähe zum Kunden seit jeher eine wichtige Rolle.

»Mit DASGIP haben wir einen Partner gefunden, der Bioreaktoren maßgeschneidert so für uns angepasst hat, dass unsere sensitiven, humanen Zellen sich bestmöglich und vor allem so entwickeln, wie wir sie benötigen. Ein weiteres wichtiges Kriterium für die DASGIP-Bioreaktoren ist deren »Miniaturisierung«. So können wir bei relativ kleinen Kulturvolumen von 100 bis 250 Millilitern kostengünstig Kulturbedingungen optimieren und haben gleichzeitig alle Möglichkeiten zur Prozesskontrolle, die sonst nur wesentlich größere Reaktorsysteme bieten. Dafür gab es zum Start des Projekts 2009 keine äquivalenten Anbieter«, so Dr. Robert Zweigerdt, Gruppenleiter an den Leibniz Laboratorien für Biotechnologie und Artificielle Organe (LEBAO), die zum Exzellenzcluster REBIRTH (Regenerative Biology to Reconstructive Therapy) an der Medizinischen Hochschule Hannover gehören. Für ihn haben wir den DASGIP-4-Platz-Bioreaktor an die



Dr. Robert Zweigerdt und Dr. Ruth Olmer vom Hans Borst-Zentrum der Medizinischen Hochschule Hannover

Anforderungen des Forschungsteams angepasst. Dr. Robert Zweigerdt und Dr. Ruth Olmer forschen mit sogenannten humanen induzierten pluripotenten Stammzellen (iPS-Zellen) für die regenerative Medizin und Pharmaforschung. Diese Zellen, die auch von Patienten mit spezifischen Erkrankungen gewonnen werden können, haben ein weitgehend unbegrenztes Teilungs- und Differenzierungspotenzial. Daher eignen sich die Zellen besonders zur Gewinnung großer Mengen von generell jedem Zelltyp des Körpers und damit zur Herstellung von Ersatzgewebe in der regenerativen Medizin. Das Forscherteam in Hannover züchtet diese iPS-Zellen in speziellen DASGIP-Bioreaktoren mit dem Ziel, menschliche Herzmuskelzellen herzustellen. Damit könnten in Zukunft beispielsweise Herzinfarkte erfolgreich behandelt werden.



Pharma-, Biotech-, Impfstoff- und Diagnostik-Industrie



Globale Standards für globale Player

Regularien können unterschiedlich sein, der Anspruch ist immer derselbe

Bei der Produktion von Arzneimitteln, Impfstoffen und Diagnostika können schon kleinste Abweichungen gravierende Folgen für die menschliche Gesundheit haben. Gleichzeitig produzieren große Pharmafirmen an verschiedenen Standorten auf der ganzen Welt. Nicht nur regulatorische Vorgaben legen es deswegen nahe, strenge Standards für Entwicklung und Produktion zu etablieren, die dann an allen Standorten eines Unternehmens für gleiche Prozess- und Produkt-Qualität sorgen.

Um eine einwandfreie Qualität der Produkte und damit höchstmögliche Sicherheit für die Patienten sicherzustellen, unterliegen die Labore von Pharmaherstellern und Biotechnologiefirmen seit Jahren immer strengeren Vorschriften. So sind beispielsweise in der Europäischen Union die Vorgaben der European Medicines Agency, in den USA die der US Food and Drug Administration bindend. Prozesse, Geräte und Computersysteme für die

Herstellung von Medikamenten müssen ständig gemäß den international anerkannten Qualitätssicherungsstandards GLP, GMP und GCP (siehe unten) validiert werden, um diese Anforderungen zu erfüllen.

Pharmaunternehmen sind international aufgestellt

Nicht nur die großen Pharmakonzerne aus den westlichen Industriestaaten, sondern auch viele



Das automatische Pipettiersystem epMotion von Eppendorf

Qualitätssicherungssysteme wie GMP (Good Manufacturing Practice), GLP (Good Laboratory Practice) und GCP (Good Clinical Practice), die in vielen Ländern anerkannt sind, gelten als Standard für Entwicklungs- und Produktionsabläufe in der pharmazeutischen Industrie. Auch die Software muss strenge Vorgaben erfüllen. Viele Hersteller setzen deswegen auf unser automatisches Pipettiersystem epMotion. Seine Software epBlue GxP wurde speziell unter Berücksichtigung aller wichtigen Richtlinien entwickelt und kann z. B. durch vollständige elektronische Dokumentation, Audit Trail & Log Files sowie Benutzer-Identifikation die Qualitätssicherung unterstützen. Damit sind die Anforderungen an die Systemvalidierung zum großen Teil bereits durch den Gerätehersteller abgedeckt.

Hersteller aus aufstrebenden Ländern wie China, Russland, Brasilien oder Indien produzieren für internationale Märkte, oftmals an vielen Standorten. Damit müssen in der Entwicklung und Produktion nicht nur gesetzliche Anforderungen, sondern auch interne Standards und Abläufe eingehalten werden.

Global Player sind auf Dienstleister und Lieferanten angewiesen, die nicht nur einen Beitrag zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung ihrer Prozesse leisten können, sondern vor allem auch Produkte bereitstellen, die für den standardisierten Einsatz auf der ganzen Welt geeignet sind.

Eppendorf-Produkte erfüllen die globalen Anforderungen

Als global agierender Partner von Life-Science-Laboren kennen wir die regulatorischen Anforderungen an Unternehmen, die Wirkstoffe für Arzneimittel, Impfstoffe oder Substanzen und Hilfsmittel zur Erkennung von Krankheiten herstellen. Viele unserer Produkte sind explizit auf die Erfüllung von Standards hin ausgelegt und erleichtern so den Einsatz weltweit. Mit regelmäßigen Zertifizie-

rungen und der Anerkennung als akkreditiertes Kalibrationslabor in zahlreichen Ländern leistet Eppendorf einen weiteren Beitrag für Pharma- und Biotechunternehmen, die geltenden Regularien einhalten und eine effektive Qualitätssicherung beim Pipettieren betreiben zu können.

Eppendorf – weltweit vor Ort

Mit mehr als 2.700 Mitarbeitern und mehr als 25 Vertriebstochtergesellschaften weltweit sowie einem Netzwerk autorisierter Händler können wir unserer Kunden neben erstklassigen Produkten auch direkten Service vor Ort bieten. Dazu gehören unter anderem Produkt- und Applikations-Trainings sowie ein erstklassiger technischer After-Sales-Service. Wir sorgen auch dafür, dass unsere Geräte und Verbrauchsartikel weltweit in kürzester Zeit verfügbar sind. Unsere Anforderungen an unsere Produkte sind exzellente Qualität, höchste Präzision und reproduzierbare Ergebnisse. So helfen wir unseren Pharma-Kunden, einen entwickelten globalen Standard auch lokal in ihren Niederlassungen zu etablieren.



New Brunswick-Bioreaktoren im Einsatz beim Impfstoffhersteller Liaoning Cheng Da Biotechnology, China

Produktivitätssteigerung dank Qualität und Standardisierung

Die Firma Liaoning Cheng Da Biotechnology Co., Ltd (CDBIO) wurde 2002 gegründet und ist heute Marktführer für Impfstoffe in China. Vor allem in der Impfstoffherstellung müssen strenge Richtlinien eingehalten werden, weshalb Materialien

und Geräte die jeweils geltenden Auflagen erfüllen und das Arbeiten nach GLP, GMP und GCP ermöglichen müssen.

Schon 2002 setzte CDBIO New Brunswick-Bioreaktoren zur Produktion eines Impfstoffs gegen Tollwut für den Menschen ein.

»Auch heute noch gehören die New Brunswick-Bioreaktoren mit ihrem einzigartigen Design zu den wichtigsten Arbeitsgeräten. Dank der Kombination mit der hochdichten Fibrin-Kultivierungstechnologie ist eine gleichzeitige Perfusion und kontinuierliche Ernte im geschlossenen Herstellungsverfahren möglich«, so Gao Jun, stellvertretender Geschäftsführer von CDBIO. Durch die Arbeit mit New Brunswick-Geräten konnte CDBIO die Produktivität erheblich steigern und gleichzeitig die Kosten um rund 40 Prozent senken. Die hohe Qualität der New Brunswick-Bioreaktoren ermöglicht ein standardisiertes Produktionsprotokoll. Dadurch unterscheiden sich selbst verschiedene Produktionschargen kaum noch voneinander.



Agrar-, Lebensmittel- und Biokraftstoff-Industrie



Vielfalt in Form und Maßstab

Industrielle Bioprozesse verlangen Flexibilität und Effizienz

In den Laboren der Lebensmittel- und Agrarindustrie zählen Reproduzierbarkeit, Anpassungsfähigkeit und Prozesseffizienz. Trotz unterschiedlichster biologischer Proben gibt es bei Qualität und Zuverlässigkeit keine Kompromisse – vom Forschungs- bis zum Produktionsmaßstab.

Ob Weintrauben, Milch, Fertigspeisen oder Raps: Die Labore in der Agrar-, Lebensmittel- und Biokraftstoffindustrie haben es in Forschung und Entwicklung, Produktion und Qualitätssicherung mit den verschiedensten Arten von Proben zu tun.

Neben der Vielfalt stellt oft schon das zu untersuchende Material selbst eine besondere Herausforderung dar. Manche Proben bedürfen besonderer Aufschlussverfahren, während andere nur in kleinsten Mengen verfügbar sind. Daher müssen Volumenverluste vermieden werden und Messergebnisse sicher und reproduzierbar sein.

Ein konstantes, zuverlässiges Qualitätsniveau ist insbesondere in der modernen Lebensmittelindustrie von entscheidender Bedeutung. Zertifizierungen sollen die Sicherheit von Lebensmitteln sowie die

Qualität und Konformität im Rahmen ihrer Produktion gewährleisten.

Flexible Ausstattung für große Bandbreiten

Auch Produktionsprozesse, die häufig zunächst im kleinen Maßstab erforscht oder entwickelt wurden, müssen anschließend optimiert und zuverlässig hoch skaliert werden – häufig bis zu sonst eher laboruntypischen Größenordnungen von mehr als tausend Litern, nicht nur in der Biokraftstoffproduktion. Gleichzeitig müssen Stillstands- oder Ausfallzeiten des Equipments vermieden werden, um die Kapazitäten optimal auslasten zu können, aber auch, um kostbares Material nicht zu verlieren, egal ob Zellen, Proteine oder niedermolekulare Kohlenwasserstoffe.

Eppendorf gehört zu den Wegbereitern im Cell Handling

Vor 30 Jahren haben wir die ersten Geräte für die Mikroinjektion von Zellen angeboten. Inzwischen wurde mit den New Brunswick-Produktlinien das Spektrum um Schüttler, Inkubatoren und Bioreaktoren oder Fermenter erweitert. Seit der Akquisition von DASGIP sind auch die weltweit führenden parallelen Bioreaktorsysteme und Bioprozess-Software-Lösungen für den Labormaßstab Teil unseres Angebots.

Dadurch ist Eppendorf in der Lage, eine große Bandbreite hochwertiger, validierter Lösungen für verschiedenste Anwendungen und biologische Materialien in Unternehmen aus der Agrar- und Lebensmittelindustrie oder auch der Biokraftstoffherstellung anzubieten.



Pflanzenzellen stellen ein besonders anspruchsvolles Probenmaterial dar.

Mit den Produkten unseres Bioprocessing-Portfolios decken wir einen Volumenbereich von 0,3 bis 3.000 Litern ab, für einen großen Bereich sogar mit Bioreaktoren als Single Use-Lösung.

Anwendungsorientierte Lösungen

Die intelligente Steuer- und Analysesoftware für unsere Bioprozess-Systeme zur Kultivierung von bakteriellen, pflanzlichen oder tierischen Zellen lässt sich an jede kundenindividuelle Anforderung anpassen.

Durch unsere Kompetenz im Sample Handling sind wir mit den Anforderungen im Umgang mit anspruchsvollen Proben verschiedenster Art bestens vertraut. Eppendorf-Geräte bieten hier höchste Prozesssicherheit und verhindern den Verlust von Probenmaterial.

Viele Labore wissen die Qualität unserer Premium-Produkte und die Zuverlässigkeit von Eppendorf seit vielen Jahren zu schätzen und setzen sie daher bei der Produktentwicklung ebenso wie in der Qualitätssicherung ein.

Ein Beispiel hierfür ist die Lebensmitteltestung auf Halal-Konformität: Lebensmittel für Muslime müssen mit Hilfe des PCR-Verfahrens unter anderem auf Freiheit von Schweinefleisch getestet werden, bevor sie nach geltendem Religionsrecht des Islams für den Verzehr freigegeben werden können. Bei dieser Prüfung vertrauen viele Labore in aller Welt auf das Know-how von Eppendorf. Aber auch in der Weinindustrie sorgen Eppendorf-Produkte für die Sicherstellung der Qualität des Endprodukts.

Beste Ergebnisse durch zuverlässige Qualitätskontrolle

Das Weingut Marisco in Neuseeland hat mit den Marken »The Ned« und »The King's Series« eine große Vielfalt an Rebsorten von Sauvignon Blanc bis Pinot Noir in ihrem Sortiment.

Im Labor von Marisco ist die Qualitätskontrolle eine der wichtigsten Aufgaben. Alessandra de Oliveira hat das Labor 2010 nach modernstem Standard eingerichtet.

Eppendorf-Produkte kommen im Marisco-Labor an verschiedensten Stellen zum Einsatz: So werden beispielsweise Eppendorf-Pipetten und -Zentrifugen bei der exakten Analyse von Säften, Gärstoffen und Probeweinen, bei den analytischen Prozeduren oder der Verdünnung mit genauen Volumenangaben eingesetzt. Mit den Dispensern von Eppendorf können Serienmessungen leicht pipettiert werden, wodurch die Gefahr von Pipettierfehlern durch den Anwender erheblich reduziert wird. Die Genauigkeit der Ergebnisse hängt



Alessandra de Oliveira im Labor für Qualitätssicherung von Marisco

nicht nur von der Präzision der Geräte und Einmalartikel ab, sondern auch von ihrer einfachen Handhabung. Marisco setzt auch bei Verbrauchsmaterialien auf die Qualität von Eppendorf.

»Ich hatte über die Jahre das Privileg, mit einer Vielzahl von Eppendorf-Produkten arbeiten zu dürfen, und ich habe großes Vertrauen in die Marke. Meiner Meinung nach stehen die Produkte für höchste Qualität, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Haltbarkeit, und deshalb empfehle ich diese Produkte gern Kollegen in meiner Branche weiter.«



Gesundheitswesen



Der menschliche Faktor

Die Routine im klinischen Labor stellt hohe Anforderungen an Personal und Arbeitsplatz

In vielen klinischen Laboren werden täglich Tausende Tests durchgeführt. Proben müssen angenommen, verteilt und aufbereitet werden, Automaten warten auf die Bestückung für die nächste Untersuchungsreihe. Für die Labormitarbeiter bringt der Alltag daher viel Routinearbeit, mitunter unter zeitlichem und körperlichem Stress.

Nicht nur kommerzielle Labore unterliegen einem Produktivitätsdruck, der hohe Anforderungen an Mensch und Material stellt. Alle Prozesskomponenten müssen extrem robust sein und auch im Dauereinsatz zuverlässige Ergebnisse liefern.

Die Ausstattung wird aber nicht nur im Hinblick auf Leistungsfähigkeit, Langlebigkeit und Betriebskosten hinterfragt, sondern auch auf einfache Bedienbarkeit und ihren Beitrag zur Prozesssicherheit. Aufgrund der oft sehr unterschiedlichen Vorkenntnisse der Labormitarbeiter sind dies wichtige Kriterien.



Eppendorfs PhysioCare Concept ist ein ganzheitlicher Ansatz zur Verbesserung der Arbeitsprozesse, bezogen auf den Anwender, die Arbeitsabläufe und das Labor.

Routinetätigkeiten prägen den Alltag

Das Pipettieren ist häufig wichtigster Bestandteil der manuellen Arbeit im Labor – und kann auf Dauer physisch belastend sein. Aber auch ineffizient organisierte Arbeitsplätze mit Lauf- und Suchwegen, minderwertige Arbeitsmittel oder die falsche Handhabung von Geräten können zu Erschöpfung und gesundheitlichen Beschwerden sowie falschen Diagnoseergebnissen führen.

Gefragt sind daher Laborzulieferer, denen es gelingt, mit anwendungsorientierten Lösungen die Arbeit im Labor zu erleichtern und sicherer und effizienter zu gestalten. Ergonomisch optimierte und besonders leicht bedienbare Arbeitsmittel sind dabei ganz wesentliche Parameter. Häufig lassen sich aber auch mit kleinen Veränderungen des Arbeitsplatzes selbst große Fortschritte erzielen.

Fehlbedienungen sollten zusätzlich durch Schulungen der Arbeitsgerätehersteller minimiert werden. Und Pipetten, automatische Liquid Handling-Systeme und viele weitere Präzisionsgeräte sollten für einen sicheren Betrieb und präzise Ergebnisse außerdem – soweit regulatorisch nicht sogar vorgeschrieben – regelmäßig gewartet und kalibriert werden. Laborpartner mit Kalibrations-Akkreditierung und einem leistungsfähigen Servicenetz bieten auch hier ein deutliches Plus für Wirtschaftlichkeit, Komfort und Sicherheit für das Labor.

Als Pionier der Kolbenhubpipette ist Eppendorf der heute wohl weltweit bekannteste Pipettenhersteller und führend im Bereich Liquid Handling Instruments. Mit unseren manuellen und automatischen Pipetten und Pipettiersystemen sind wir seit über 60 Jahren der Inbegriff für Qualität, Präzision und anwenderorientierte Technologien.

Schon von Anfang an haben die Unternehmensgründer sich dem Ziel verpflichtet, mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen zu leisten. Die hohe Qualität und Sicherheit, für die unsere Marke steht, wird durch das Physio-Care Concept ergänzt, das die ganzheitliche Ergonomie der Arbeitsmittel im Blick hat. So berücksichtigt etwa das Design unserer Pipetten nicht nur die Hand, sondern stellt die Gesamtmotorik des Anwenders in den Mittelpunkt.

Leicht bedienbare Arbeitsmittel entlasten den Körper

Leicht bedienbare Instrumente sind eine wesentliche Voraussetzung für Wirtschaftlichkeit und dauerhafte Leistungsfähigkeit der Labormitarbeiter. Mit kompetenter Beratung durch unsere Physio-Care-Experten und Schulungen zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung oder Automatisierung leisten wir einen für die Anwender spürbaren Beitrag zu mehr Komfort und Leichtigkeit. Zu unserem Serviceangebot gehören in vielen Ländern auch ein zertifizierter Kalibrierservice, den wir unseren Kunden einmal jährlich zur Durchführung empfehlen, sowie umfassende Trainings zum Thema Liquid Handling.

Mit diesen Leistungen helfen wir Menschen, auf ihre Gesundheit zu achten, und Laboren auf der ganzen Welt, effizienter und sicherer zu werden.



Christian Frers und Ole Janssen im Labor Lademannbogen, Hamburg

Kleine Änderungen mit großer Wirkung

Mit mehr als 250 Mitarbeitern und Kompetenz in sämtlichen labordiagnostischen Disziplinen zählt das Hamburger Labor Lademannbogen zu den renommiertesten medizinischen Laborinstituten

Deutschlands. Im Zuge einer Umstrukturierung hat das Unternehmen seine Prozesse in der Probenannahme neu analysiert – unterstützt von Eppendorf. Seitdem sind alle Arbeitsplätze dreidimensional aufgebaut und die Mitarbeiter haben alle Arbeitsmittel im direkten Zugriff. Durchsatz und Geschwindigkeit in der Probenvorbereitung sind seit der Umgestaltung deutlich gestiegen, Klagen über Schmerzen und Müdigkeit inzwischen eine Seltenheit. »Unser Beispiel zeigt, dass mehr Leichtigkeit im Labor einfach umzusetzen ist und nicht viel kosten muss. Durch das Einziehen einer zweiten Ebene am Arbeitsplatz und durch die verbesserte Positionierung der Arbeitsmaterialien konnten wir neben der Produktivität vor allem auch die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter erheblich steigern«, so Christian Frers, Diplom-Ingenieur und Qualitätsmanager vom Labor Lademannbogen.



Forensik und Aufsichtsbehörden



Die Institution absoluter Wahrheit

Laborergebnisse mit weitreichenden Konsequenzen dürfen keine Zweifel an den Ergebnissen zulassen

Manchmal ist nicht weniger als Unfehlbarkeit gefragt. Etwa, wenn es um die Sicherheit von Lebensmitteln geht, um die Qualität von Trinkwasser oder um DNA-Spuren, die die Polizei zum Täter führen. Wer sich keine Zweifel leisten kann, braucht lupenreine Beweise und zuverlässige Laborarbeit.

In den meisten modernen Staaten hängen weitreichende und manchmal sogar lebensverändernde Entscheidungen oft an Daten oder Gutachten staatlicher Labore und Kontrollbehörden. Chemische und biologische Testergebnisse bestimmen beispielsweise darüber, ob Gewässer sauber und Lebensmittel genießbar sind, wer der Vater eines Kindes ist oder ob ein Mensch verurteilt wird, weil ihn eine DNA-Probe als Täter überführt hat.

Der Anspruch der Unfehlbarkeit ist eine große Verantwortung für alle Beteiligten. Sie müssen eindeutige und belastbare Ergebnisse liefern, da wichtige Entscheidungen sich auf ihre Daten stützen.



Ein Baustein in der Qualitätskontrolle von Eppendorf ist unter anderem die stichprobenartige manuelle Prüfung.

Auch Geräte und Arbeitsmittel müssen unfehlbar sein

Dabei sind die zur Verfügung stehenden Proben häufig ein sehr schwierig zu verarbeitendes Testmaterial. Liegen zum Beispiel nur geringste Mengen eines Beweismittels vor, kommt es auf absolute Zuverlässigkeit der Ergebnisse an.

Gerade in der DNA-Analyse steht und fällt die Qualität der Ergebnisse mit der Kontaminationsfreiheit der verwendeten Materialien. So müssen Gefäße zur Probenaufbewahrung und -verarbeitung höchsten Qualitäts- und Reinheitsanforderungen entsprechen und dürfen keinerlei Fremd-DNA enthalten. Der ermittelte genetische Fingerabdruck könnte sonst leicht auf die falsche Fährte locken.

Die Einlagerung der Proben und das Monitoring der Lagerbedingungen ist ein wichtiger Aspekt zur Qualitätssicherung von Laboren. Der Ausfall eines Gefriergerätes kann dabei den Verlust von unwiederbringlichem Probenmaterial bedeuten.

Mit Geräten und Verbrauchsmaterialien von Eppendorf kaufen Kunden Sicherheit. Die Sicherheit, das bestmögliche Arbeitsmittel zu nutzen und den Ergebnissen, die mit diesen Produkten erzielt werden, 100-prozentig vertrauen zu können.

Aufgrund modernster Produktionstechnologie und Reinraumfertigung kann Eppendorf höchste Reinheit und Kontaminationsfreiheit seiner Verbrauchsmaterialien gewährleisten. So werden alle Einmalartikel aus besten Rohstoffen und nach höchsten Qualitäts- und Reinheitsstandards produziert. Unsere Produkte können wir zudem in unterschiedlichen Abstufungen und Arten von Reinheitsgraden liefern, die alle zertifiziert und rückverfolgbar sind.

Höchste Reinheit für unverfälschte Ergebnisse

So hat Eppendorf mit dem Biopur-Siegel einen einzigartigen Reinheitsstandard für Einmalartikel im Labor entwickelt. Die Produkte mit dem Gütesiegel Biopur kommen überall dort zum Einsatz, wo der Schutz vor Kontaminationen besonders wichtig ist, beispielsweise bei Zellkulturen, die zur Prüfung auf Krankheitserreger angesetzt werden. Daher werden unsere Einmalartikel in einem aufwändig automatisierten Produktionsprozess nahezu berührungslos hergestellt, so dass Verunreinigungen durch menschlichen Kontakt oder ähnliche Quellen ausgeschlossen sind.

Der hohe Grad an Automatisierung in der gesamten Produktion stellt zudem die Konformität der einzelnen Chargen untereinander sicher. Strenge interne und externe Kontrollen garantieren darüber hinaus eine gleichbleibend erstklassige Qualität unserer Produkte.

Absolute Zuverlässigkeit und Kontrolle

Um Proben oder Biobank-Material bestmöglich zu sichern, legt Eppendorf großen Wert auf die absolute Funktionsfähigkeit seiner Geräte. Es gibt Anwendungen, wo zusätzliche Sicherheit durch Überwachung angemessen ist. Deshalb ist für unsere Ultratiefkühlgeräte beispielsweise das TCA-3 Temperature Monitoring System verfügbar, das sowohl ein Temperatur-Überwachungssystem als auch die Temperaturdokumentation bietet. Die dort erzeugten Daten sind mit einem Alarmsystem verbunden, das bei Temperaturabweichungen sofort eine Warnung an den Betreiber sendet. So ist höchste Sicherheit möglich – unser Beitrag für Anwendungen mit dem Anspruch »absoluter Wahrheit«.

Spurenkunde ohne Kompromisse

»Die Qualität eines forensischen Instituts ist abhängig von verlässlichen Analysen und effektiver Kontaminationskontrolle. Die absolute Zuverlässigkeit unserer Geräte sowie die Verwendung von DNA-freien Verbrauchsmaterialien sind daher existenziell für uns. Auf die Verbrauchsmaterialien von Eppendorf können wir uns immer 100-prozentig verlassen – da vergisst man glatt, welche Bedeutung diese Voraussetzung eigentlich hat«, so Dr. Carsten Hohoff vom Institut für Forensische Genetik (IFG) in Münster.

Das Team des IFG besteht aus Wissenschaftlern und technischen Assistenten, die langjährige Erfahrung im Bereich der forensischen DNA-Analytik haben.

Im IFG werden unter anderem Abstammungsgutachten sowie spurenkundliche und molekulargenetische Untersuchungen in Kriminalfällen für Polizeidienststellen, Staatsanwaltschaften, Amts-, Land- und Oberlandesgerichte aus dem gesamten Bundes-



Dr. rer. nat. Carsten Hohoff, Laborleiter des Instituts für Forensische Genetik in Münster

gebiet sowie dem Ausland durchgeführt. Außerdem werden seit Januar 2010 Speichelproben im Auftrag eines Landeskriminalamts zur Einstellung in die DNA-Analyse-Datei (DAD) molekulargenetisch untersucht. Bereits seit der Firmengründung im Sommer 2007 führt das IFG kriminalpolizeiliche Untersuchungsaufträge aus und hat die Ermittlungsbehörden in rund 20.000 Fällen – vom Einbruchdiebstahl bis hin zum Mord – unterstützt.

Internationale Präsenz

- Hauptsitz
- Services und Administration
- Vertriebsgesellschaften
- Centers of Excellence
- Kompetenzzentren

Europa

- **Eppendorf AG**
Hamburg/Deutschland
- **Eppendorf Austria GmbH**
Wien/Österreich
- **Eppendorf Belgium NV/SA**
Rotselaar/Belgien
- **Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o.**
Říčany (Prag)/Tschechische Republik
- **Eppendorf France S.A.S.**
Le Pecq (Paris)/Frankreich
- **Eppendorf Ibérica S.L.U.**
San Sebastian de los Reyes (Madrid)/Spanien
- **Eppendorf Nederland B.V.**
Nimwegen/Niederlande
- **Eppendorf Nordic ApS**
Hørsholm (Kopenhagen)/Dänemark
- **Eppendorf Poland Sp. z o.o.**
Warschau/Polen
- **Eppendorf Russia ooo**
Moskau/Russland
- **Eppendorf s.r.l.**
Mailand/Italien
- **Eppendorf UK Ltd.**
Stevenage/UK
- **Eppendorf Vertrieb Deutschland GmbH**
Wesseling/Deutschland
- **Vaudaux-Eppendorf AG**
Schönenbuch (Basel)/Schweiz
- **DASGIP Information and Process Technology GmbH**
Jülich/Deutschland
- **Eppendorf Array Technologies S.A.**
Namur/Belgien
- **Eppendorf Instrumente GmbH**
Hamburg/Deutschland
- **Eppendorf Liquid Handling GmbH**
Hamburg/Deutschland
- **Eppendorf Polymere GmbH**
Oldenburg in Holstein/Deutschland
- **Eppendorf Zentrifugen GmbH**
Leipzig/Deutschland
- **New Brunswick Scientific England Ltd.**
Tollesbury/UK
- **New Brunswick Scientific Scotland Ltd.**
Irvine/UK



Amerika

- **Eppendorf, Inc.**
Enfield/USA
- **Eppendorf Canada Ltd.**
Mississauga (Toronto)/Kanada
- **Eppendorf do Brasil Ltda.**
São Paulo/Brasilien
- **Eppendorf North America, Inc.**
Hauppauge/USA
- **USA Scientific, Inc.**
Ocala/USA
- **New Brunswick Scientific Co., Inc.**
Enfield/USA
- **Eppendorf Manufacturing Corp.**
Enfield/USA

Asien/Pazifik

- **Eppendorf Asia Pacific Sdn. Bhd.**
Kuala Lumpur/Malaysia
- **Eppendorf (Shanghai) International Trade Co., Ltd.**
Shanghai/China
- **Eppendorf China Ltd.**
Hongkong/China
- **Eppendorf Co., Ltd.**
Tokio/Japan
- **Eppendorf India Ltd.**
Chennai/Indien
- **Eppendorf Korea Ltd.**
Seoul/Südkorea
- **Eppendorf Middle East FZ-LLC**
Dubai/Vereinigte Arabische Emirate
- **Eppendorf South Pacific Pty. Ltd.**
North Ryde (Sydney)/Australien
- **Eppendorf (Thailand) Co. Ltd.**
Bangkok/Thailand

Konzernlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die **Weltkonjunktur** nochmals leicht abgeschwächt. Während im Vorjahr der Anstieg der globalen Wirtschaft noch bei 3,8 Prozent lag, verzeichnete 2012 ein Wachstum von nur noch rund 3,2 Prozent (gemäß Institut für Weltwirtschaft in Kiel). Nach wie vor sind Konsumenten wie auch Investoren durch die Schuldenproblematik in einer Reihe von Ländern stark verunsichert. In mehreren europäischen Ländern war darüber hinaus eine rezessive Entwicklung zu beobachten, die auch vor den Märkten für Life-Science-Tools nicht halt machte. In den großen asiatischen Märkten China und Indien machte sich die schwache Nachfrage der westlichen Industrieländer durch gedämpfte Zuwachsraten bemerkbar. Dieser Effekt wurde noch durch innenpolitische Einflüsse verstärkt. Zusammen mit den Vereinigten Staaten von Amerika und Japan trugen Indien und China dennoch zur Stabilisierung der Weltwirtschaft bei.

Die Situation an den **Finanzmärkten** war insbesondere zur Mitte des Jahres 2012 sehr angespannt. Hervorgerufen wurde dies durch eine erneute Zuspitzung der europäischen Staatsschuldenkrise. Erst die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, gegebenenfalls Staatsanleihen von Krisenländern aufzukaufen, beruhigte die Lage an den Finanzmärkten. Die Devisenmärkte reagierten mit einer Abwertung des Euro auf das politische Geschehen. So lag der EUR/USD-Jahresdurchschnittskurs um 7,7 Prozent unter dem des Vorjahres.

Wechselkursentwicklung 2011–2012
in EUR/USD



Die **Life-Science-Branche** entwickelte sich leicht positiver als die Weltwirtschaft. Wie im Vorjahr waren im Wesentlichen industrielle Sektoren außerhalb der Pharmaindustrie für das Wachstum verantwortlich. Die Nachfrage öffentlich finanzierter Forschungsinstitute und Universitäten litt unter knappen Budgets und blieb bestenfalls auf Vorjahresniveau.

Geschäftsentwicklung

Auch im Berichtsjahr konnte sich der Eppendorf-Konzern zuverlässig im Marktumfeld behaupten. Unser Umsatzzuwachs liegt währungs- und portfoliobereinigt bei 4,0 Prozent. Dies entspricht in etwa dem Branchendurchschnitt für Life-Science-Tools.

Ergebniskennzahlen

in Mio. EUR



Positiv verlief das Geschäft erneut im asiatischen Raum. Trotz geringerer Wachstumsraten als in den Vorjahren erzielen wir nach wie vor in der Region Asien/Pazifik die höchsten Zuwächse. Ferner konnte die Geschäftsentwicklung in unserem zweitgrößten Absatzmarkt Nord- und Lateinamerika wieder etwas stärker zulegen. In Europa, unserer größten Vertriebsregion, erzielten wir dagegen nur ein leichtes Wachstum.

Am 2. Januar 2012 erwarb Eppendorf die DASGIP-Gruppe, einen Technologieführer auf den Gebieten paralleler Bioprozesstechnik und bioprozessorientierter Datenverarbeitung. Die Integration der DASGIP-Produkte in das Produktportfolio des Eppendorf-Konzerns lief 2012 erfolgreich an.

Strategie

Eppendorf ist ein Unternehmen mit langer Tradition, dessen Erfolg auf höchsten Qualitätsansprüchen sowie dem Vertrauen unserer Kunden basiert. Erstklassige Produkte und Dienstleistungen, ganzheitliche Problemlösungen und glaubwürdige Beratung kennzeichnen unsere Marke. Als Premium-Anbieter nehmen wir eine führende Rolle auf dem Weltmarkt ein. Diese starke Position soll auch in Zukunft durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung mit dem Fokus auf die wachstumsstarken und innovativen Bereiche der Life-Science-Märkte garantiert werden. Strategische Schwerpunkte sind dabei die konstante Weiterentwicklung und Erweiterung unseres Produktportfolios, die Festigung unserer globalen Marktposition durch gezielte Investitionen in die Vertriebsstruktur und der konsequente Ausbau unserer Technologiekompetenzen.

Unsere Servicestrategie verfolgt zwei gleichrangige Ziele: erstens die qualitativ hochwertige und umfassende Unterstützung unserer Kunden vor Ort und zweitens den Ausbau unseres Serviceangebots mit erweiterten Dienstleistungen.

Ertragslage

Umsatzentwicklung

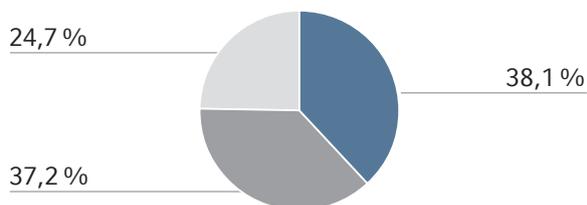
Eppendorf erzielte im Geschäftsjahr 2012 einen Umsatz von 520,2 Millionen Euro und konnte den Umsatz somit um 8,9 Prozent steigern. Damit setzen wir das kontinuierliche Wachstum der vergangenen Jahre fort und sehen unsere auf Nachhaltigkeit angelegte Strategie bestätigt. Währungs- und portfoliobereinigt erreichten wir eine Umsatzsteigerung von 4,0 Prozent. Dabei waren die Zuwachsraten regional unterschiedlich.

Im Vergleich zum Vorjahr konnten wir die größten Wachstumsraten wiederholt in der Region **Asien/Pazifik/Afrika** erzielen und den Umsatz um 14,6 Millionen Euro steigern. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 12,8 Prozent (währungs- und portfoliobereinigt: 6,6 Prozent). Damit hat sich der asiatisch-pazifische Markt in den letzten Jahren zu einem unserer wichtigsten Absatzmärkte entwickelt. Im Fünfjahresvergleich konnten wir hier den Umsatz um 70,1 Millionen Euro ausweiten und den Anteil am Gesamtumsatz von 16,9 auf 24,7 Prozent erhöhen. Der stetige Ausbau unserer internationalen Vertriebsorganisationen leistete zu dieser Entwicklung einen erheblichen Beitrag.

In **Nord- und Lateinamerika** begann die Konjunktur wieder leicht anzuziehen, wenngleich unter unverminderten Unsicherheiten staatlicher Budgets. Gleichzeitig profitierten wir 2012 von der Dollaraufwertung. Nominal konnten wir in dieser Region unser Geschäft um 8,1 Prozent auf 193,4 Millionen Euro steigern. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte erzielten wir ein Umsatzplus von 4,9 Prozent.

In **Europa** verzeichneten wir einen Umsatzzuwachs von 7,2 Prozent (währungs- und portfoliobereinigt: 1,7 Prozent). Dies entspricht einem Anstieg um 13,3 Millionen Euro auf 198,2 Millionen Euro.

Umsatz nach Regionen 2012



in Mio. EUR	2012	2011	%
• Europa	198,2	184,9	7,2
• Nord-/Lateinamerika	193,4	178,9	8,1
• Asien/Pazifik/Afrika	128,6	114,0	12,8
Gesamt	520,2	477,8	8,9

Ergebnisentwicklung

Ergebnisentwicklung

in Mio. EUR	2012	%	2011	%
Umsatzerlöse	520,2	100,0	477,8	100,0
Herstellungskosten	-208,1	-40,0	-191,2	-40,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	312,1	60,0	286,6	60,0
Vertriebs- und Marketingkosten	-134,3	-25,9	-123,4	-25,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,5	-5,3	-24,9	-5,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-40,9	-7,8	-41,9	-8,8
Operatives Ergebnis	109,4	21,0	96,4	20,2
Übrige Aufwendungen/Erträge	-7,9	-1,5	-5,4	-1,1
Betriebsergebnis (EBIT)	101,5	19,5	91,0	19,1

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** stieg um 8,9 Prozent auf 312,1 (Vorjahr: 286,6) Millionen Euro. Die Bruttogewinnmarge entspricht mit 60,0 Prozent dem Vorjahresniveau.

Für **Vertriebs- und Marketingaktivitäten** wendeten wir im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 134,3 (Vorjahr: 123,4) Millionen Euro auf. Unser globales und kundennahes Vertriebs- und Serviceangebot hat entscheidenden Einfluss auf eine positive Unternehmensentwicklung. Mit unserem Produktportfolio richten wir uns an Labore in unterschiedlichsten Anwendungsfeldern. Neben Laboren der akademischen Forschung und der Pharmaindustrie sprechen wir zunehmend auch Kunden aus der Lebensmittelindustrie, dem Gesundheitswesen und der Forensik an.

Die Investitionen in **Forschung und Entwicklung** wurden im Berichtsjahr um 10,7 Prozent auf 27,5 (Vorjahr: 24,9) Millionen Euro ausgeweitet. Diese Zahlen belegen, welchen Stellenwert die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte sowie die Einführung neuer Produkte für unser Geschäft haben.

Die Reduzierung der **allgemeinen Verwaltungskosten** von 41,9 auf 40,9 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus der Zusammenführung unserer nordamerikanischen Fertigungsaktivitäten.

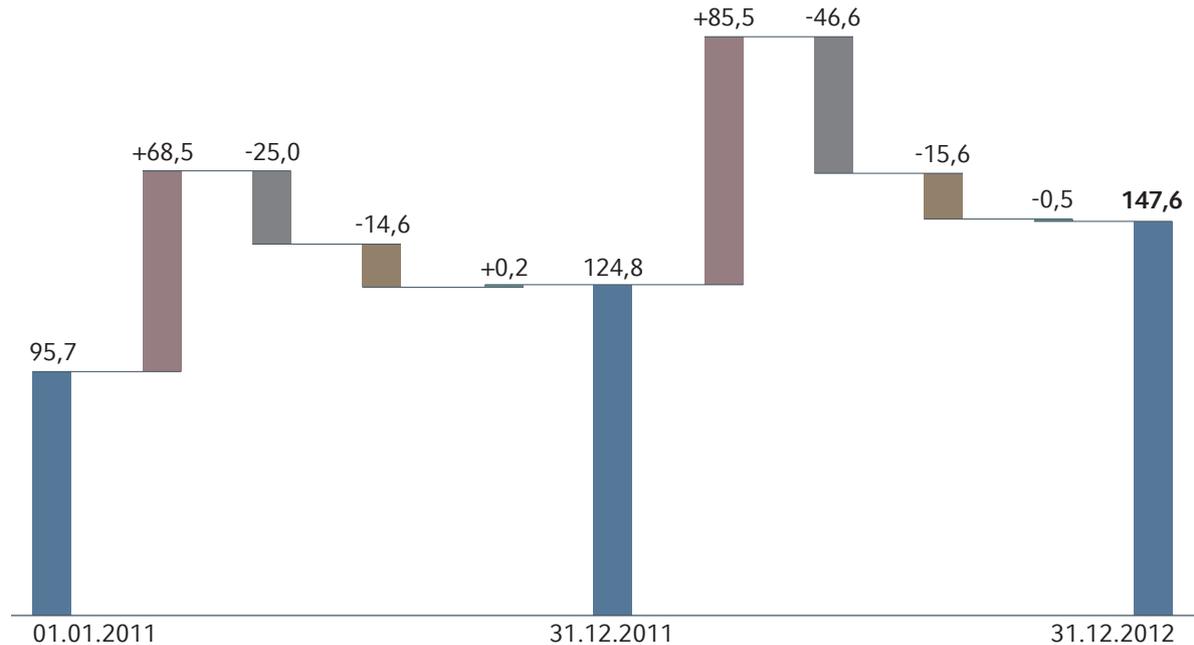
Mit einem **operativen Ergebnis** von 109,4 Millionen Euro konnten wir die stetige Verbesserung der Profitabilität fortsetzen und die Umsatzrendite von 20,2 auf 21,0 Prozent steigern.

Die **übrigen Aufwendungen/Erträge** beinhalten im Berichtsjahr im Wesentlichen Sonderaufwendungen für eine nordamerikanische Pensionskasse mit 6,4 Millionen Euro, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen in Höhe von 5,3 (Vorjahr: 3,6) Millionen Euro sowie die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 3,3 Millionen Euro.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** übertraf das Vorjahresergebnis um 11,5 Prozent und stieg um 10,5 Millionen Euro auf 101,5 Millionen Euro. Die EBIT-Marge beträgt 19,5 (Vorjahr: 19,1) Prozent.

Finanzlage und Investitionen

Veränderung der liquiden Mittel 2011–2012 in Mio. EUR



- Liquide Mittel
- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit
- Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit
- Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit
- Kurseffekte

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung stieg der Mittelzufluss aus der laufenden **Geschäftstätigkeit** auf 85,5 (Vorjahr: 68,5) Millionen Euro.

Der Mittelabfluss aus **Investitionstätigkeit** erhöhte sich um 21,6 Millionen Euro auf 46,6 (Vorjahr: 25,0) Millionen Euro. Wie bereits im Vorjahr haben wir in den Ausbau und die Modernisierung unserer Fertigungskapazitäten investiert. Allein 30,1 (Vorjahr: 32,1) Millionen Euro wendeten wir

im Geschäftsjahr 2012 für die Anschaffung neuer Sachanlagen auf. Weiterhin haben wir mit dem Erwerb der DASGIP-Gruppe zum Jahresbeginn eine vielversprechende Investition getätigt.

Insgesamt konnte das Nettobankguthaben um 22,8 auf 147,6 (Vorjahr: 124,8) Millionen Euro erhöht werden. Diese hohe Liquidität steigert die Handlungsfähigkeit bezüglich zukünftiger strategischer Investitionen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögensstruktur

in Mio. EUR	2012	%	2011	%
Liquide Mittel	147,6	24,5	124,8	23,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92,1	15,3	90,7	17,1
Vorräte	112,7	18,7	106,0	20,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	103,2	17,2	92,5	17,4
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen und Firmenwerte	82,5	13,7	63,1	11,9
Anteile an assoziierten Unternehmen	3,7	0,6	3,6	0,7
Sonstige Aktiva	59,8	10,0	49,8	9,4
Aktiva	601,6	100,0	530,5	100,0

Bei der Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur sind die Kursverhältnisse zum jeweiligen Stichtag von Bedeutung. Insgesamt wurden die Aktiva ausländischer Tochterunternehmen infolge der Wechselkursentwicklungen um 5,2 Millionen Euro niedriger ausgewiesen. Die Passiva gingen um 0,9 Millionen Euro zurück.

Für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte wendeten wir im Berichtsjahr 32,1 (Vorjahr: 33,9) Millionen Euro auf. Investiert wurde vor allem in den weiteren Ausbau unserer Fertigungskapazitäten in Deutschland und den USA sowie in die Erweiterung unserer indischen Vertriebsgesellschaft. Die Abschreibungen beliefen sich auf 19,5 (Vorjahr: 17,2) Millionen Euro.

Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen erhöhten sich auf 44,0 (Vorjahr: 34,8) Millionen Euro für Firmenwerte und auf 38,5 (Vorjahr: 28,3) Millionen Euro für erworbene Kundenstämme, Marken und Technologien.

Der Rückgang der kurzfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme einer Rückstellung für Restrukturierung und auf die Auflösung von Rückstellungen für Prozessrisiken zurückzuführen.

Die Erhöhung der sonstigen Passiva resultiert im Wesentlichen aus Kaufpreisverbindlichkeiten und Haftungsrisiken.

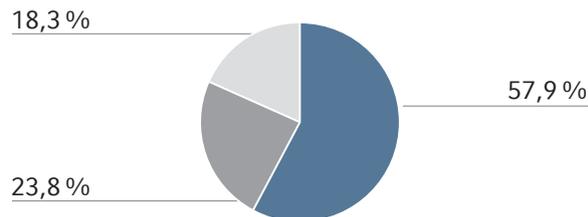
Kapitalstruktur

in Mio. EUR	2012	%	2011	%
Bankverbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14,6	2,4	18,3	3,5
Kurzfristige Rückstellungen	40,7	6,8	52,6	9,9
Rückstellungen für Pensionen ¹	123,0	20,4	95,1	17,9
Sonstige Passiva ¹	60,5	10,1	43,3	8,2
Eigenkapital ¹	362,8	60,3	321,2	60,5
Passiva	601,6	100,0	530,5	100,0

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund rückwirkend anzuwendender IFRS-Vorschriften angepasst.

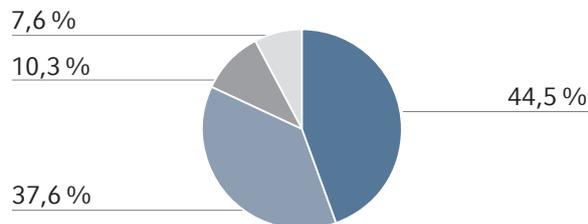
Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen



im Durchschnitt (FTE ¹)	2012	2011
● Europa	1.535	1.462
● Nord-/Lateinamerika	630	691
● Asien/Pazifik/Afrika	485	432
Summe	2.650	2.585

Mitarbeiter nach Funktionen



im Durchschnitt (FTE ¹)	2012	2011
● Vertrieb und Marketing	1.181	1.126
● Produktion und Service	996	985
● Verwaltung	272	275
● Forschung und Entwicklung	201	199
Summe	2.650	2.585

¹FTE: Full-time equivalent

Eppendorf misst der Mitarbeiterentwicklung seit vielen Jahren besondere Bedeutung bei. Um den wachsenden Anforderungen in den Life Sciences gerecht zu werden, setzen wir auf die internationale Führungskräfteentwicklung durch Fortbildungs- und Schulungsprogramme sowie den internationalen Austausch von Mitarbeitern.

Im Jahresdurchschnitt waren im Eppendorf-Konzern weltweit 2.650 (Vorjahr: 2.585) Mitarbeiter tätig, davon durchschnittlich 1.091 (Vorjahr: 1.024) in Deutschland. Das Wachstum in Deutschland resultiert im Wesentlichen aus dem im Januar 2012 durchgeführten Erwerb der DASGIP Information and Process Technology GmbH mit Sitz in Jülich (vormals: DASGIP Drescher Arnold & Schneider AG für Informations- und Prozeßtechnologie).

In der Region Asien/Pazifik/Afrika beschäftigten wir am Jahresende 498 (Vorjahr: 445) Mitarbeiter. Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten lag hier mit 485 Mitarbeitern um 12,3 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Durchschnittlich waren in der Region Nord- und Lateinamerika 61 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr beschäftigt. Ursächlich hierfür waren zum einen die Zusammenlegung zweier US-Standorte und zum anderen die Veräußerung einer nord-amerikanischen Unternehmensbeteiligung im Geschäftsjahr 2011. Zum Jahresende beschäftigten wir 652 (Vorjahr: 585) Mitarbeiter in dieser Region.

Zum 31. Dezember 2012 betrug die Mitarbeiterzahl weltweit 2.706 (Vorjahr: 2.477).

Risikomanagement

Eppendorf ist neben allgemeinen Geschäftsrisiken, wie beispielsweise Marktveränderungen, speziellen **Risiken** ausgesetzt, die sich vorwiegend aus unserer internationalen Tätigkeit ergeben, im Bereich der Kunden liegen oder im Zusammenhang mit technologischen Entwicklungen und Wettbewerbsprodukten stehen.

Als weltweit tätiges Unternehmen mit hohem Exportanteil sind wir von Wechselkursrisiken betroffen. Umsatzwirksame Geschäfte werden zu einem erheblichen Teil in US-Dollar fakturiert. Das Wechselkursrisiko fängt Eppendorf zum Teil durch einen höheren Fertigungsanteil im Dollarraum auf. Fallweise tätigen wir Währungssicherungsgeschäfte.

Darüber hinaus können auch wirtschaftliche und politische Veränderungen in einzelnen Ländern die Ertragskraft des Unternehmens negativ

beeinflussen. Das regional gegliederte Vertriebsmanagement analysiert daher länderspezifische Marktveränderungen und leitet im Bedarfsfall Maßnahmen ein.

Unsere Kunden sind im Wesentlichen in der Life-Science-Forschung tätig. Kürzungen in den Budgets für Forschung und Entwicklung, Investitionen oder öffentliche und private Fördermittel können negative Auswirkungen auf den Umsatz haben.

Bestandteil der Eppendorf-Strategie ist die kontinuierliche Markteinführung innovativer Produkte. Dabei werden häufig neue Technologien eingesetzt, für deren Anwendung nur begrenzte Erfahrungen vorliegen und die an der Grenze des technisch Machbaren liegen. Hierdurch könnte eine Produktentwicklung beeinträchtigt oder eine Neueinführung von Produkten verzögert werden. Durch mangelnde Produktreife und -qualität entstehen möglicherweise Gewährleistungs- oder Produkthaftungsverpflichtungen beziehungsweise Lieferprobleme. Um diese Risiken zu minimieren, hat Eppendorf ein umfassendes System der Qualitätssicherung und des Projektmanagements etabliert.

Die permanente Suche nach neuen Produkten, Technologien und Anwendungsfeldern ist integraler Bestandteil unserer Strategie. **Chancen** ergeben sich für Eppendorf insbesondere daraus, dass unsere Produkte in Bereichen eingesetzt werden, die ein hohes Wachstumspotenzial bieten, beispielsweise in Laboren der medizinischen und Grundlagen-Forschung, der Biotechnologie- und Pharmaindustrie sowie des Gesundheitswesens und der Lebensmittelindustrie. Dieses gilt insbesondere für stark wachsende, vor allem asiatische Volkswirtschaften. Begünstigende Faktoren sind unter anderem eine erhöhte Lebenserwartung, steigende Anforderungen an Gesundheit, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie Umweltschutz.

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Ausblick

Die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung haben sich zum Jahresbeginn 2013 im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Die Einschätzung der Konjunktorentwicklung fällt Anfang 2013 unter Experten unterschiedlich aus. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft rechnet wiederholt mit einer sich abschwächenden Dynamik auf den Weltmärkten, sieht für China und Indien jedoch die besten Entwicklungschancen. Aktuelle Umfragen des Münchner Ifo-Instituts unter Ökonomen hingegen geben Anlass zu einem optimistischeren Blick auf die Zukunft, wobei auch hier maßgeblich die asiatischen Länder für den Aufwind verantwortlich gemacht werden. Beide Institute sind sich einig, dass zahlreiche Länder in der Eurozone weiterhin unter dem Einfluss der Schuldenkrise stehen oder sich darüber hinaus in einer Rezession befinden. Daher werden die Entwicklungsmöglichkeiten, gerade für die öffentlich finanzierte Forschung, hier nur gering sein. Auch in den Vereinigten Staaten von Amerika gibt es noch Unwägbarkeiten aus der Finanzpolitik, vor allem für das Staatsbudget. Gleichwohl wird für Nordamerika ein moderates Wachstum prognostiziert.

Insgesamt rechnen wir damit, dass sich der Bereich Life Sciences wie in den Vorjahren tendenziell etwas besser als die Weltwirtschaft entwickelt, vor allem durch den industriellen Sektor. Regional betrachtet sehen wir nach wie vor in Asien und im pazifischen Raum das größte Wachstumspotenzial. In Europa und in Nordamerika werden Zuwachsraten ähnlich denen der Vorjahre erwartet.

Aufgrund unserer sehr starken Marke und der guten Marktpositionierung sind wir zuversichtlich, unseren profitablen Wachstumskurs auch in den Jahren 2013 und 2014 fortsetzen zu können. Dabei wird der Erfolg quantitativ auch davon abhängen, inwieweit es uns gelingt, gezielt Chancen in stärker wachsenden Anwendungen wahrnehmen zu können. Währungs- und portfoliobereinigt rechnen wir mit einem weiteren Anstieg von Umsatz und operativem Ergebnis.

Konzernabschluss nach IFRS

(Kurzfassung)

Die folgenden Informationen geben eine Übersicht über den von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Niederlassung Hamburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss nach IFRS.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in TEUR	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	520.239	477.760	483.967
Herstellungskosten	-208.172	-191.149	-204.296
Bruttoergebnis vom Umsatz	312.067	286.611	279.671
Vertriebs- und Marketingkosten	-134.309	-123.423	-118.834
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27.500	-24.838	-23.950
Allgemeine Verwaltungskosten	-40.827	-41.906	-43.293
Operatives Ergebnis	109.431	96.444	93.594
Sonstige betriebliche Ergebnisse	-2.628	-1.853	-3.889
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	-5.260	-3.553	-3.745
Betriebsergebnis (EBIT)	101.543	91.038	85.960
Finanzergebnis	261	455	174
Anteil am Ergebnis der assoziierten Unternehmen	194	140	137
Ergebnis vor Steuern	101.998	91.633	86.271
Ertragsteuern	-31.416	-29.746	-26.964
Jahresüberschuss	70.582	61.887	59.307
Davon entfallen auf			
Anteilseigner des Mutterunternehmens	70.048	61.257	58.100
Anteile anderer Gesellschafter	534	630	1.207

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2012

Aktiva

in TEUR	2012	2011	2010
Liquide Mittel	147.554	124.761	95.651
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	92.142	90.654	84.038
Vorräte	112.674	106.035	101.729
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.048	12.422	8.850
Umlaufvermögen	363.418	333.872	290.268
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	103.208	92.548	76.542
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	82.473	63.085	67.542
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.705	3.647	3.627
Sonstige langfristige Vermögenswerte	3.654	3.066	3.441
Aktive latente Steuern	45.159	34.310	30.462
Langfristige Vermögenswerte	238.199	196.656	181.614
Aktiva	601.617	530.528	471.882

Passiva

in TEUR	2012	2011	2010
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.595	18.304	17.731
Rückstellungen für Ertragsteuern	14.749	11.938	10.899
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	40.665	52.564	47.299
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	21.003	14.763	11.983
Kurzfristige Verbindlichkeiten	91.012	97.569	87.912
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ¹	122.991	95.059	87.602
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	7.413	1.136	1.029
Passive latente Steuern ¹	17.446	15.555	18.111
Langfristige Verbindlichkeiten¹	147.850	111.750	106.742
Gezeichnetes Kapital	51.132	51.132	51.132
Andere Eigenkapitalposten ¹	305.285	263.902	217.317
Nicht beherrschende Anteile	6.338	6.175	8.779
Eigenkapital¹	362.755	321.209	277.228
Passiva	601.617	530.528	471.882

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund rückwirkend anzuwendender IFRS-Vorschriften angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in TEUR	2012	2011	2010
Cashflow	94.246	74.974	79.507
Veränderung der kurzfristigen Aktiva und Passiva	-8.774	-6.515	1.718
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	85.472	68.459	81.225
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-46.572	-24.984	-16.223
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15.559	-14.548	-14.732
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	-548	183	1.747
Veränderung der liquiden Mittel	22.793	29.110	52.017
Liquide Mittel			
zu Beginn des Jahres	124.761	95.651	43.634
am Ende des Jahres	147.554	124.761	95.651

Bericht des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Vorstand der Eppendorf AG den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte und über wichtige Geschäftsvorfälle informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und den Vorstand beratend begleitet. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde laufend durch den Vorsitzenden des Vorstands informiert und zu Zweifelsfragen oder weitreichenden Entscheidungen konsultiert. Der Aufsichtsrat befasste sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in seinen Sitzungen schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und dem Geschäftsverlauf der Unternehmensgruppe. Hierbei standen die Umsatzentwicklung und die Ergebnissituation der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften im Vordergrund. Ferner wurden Entwicklungsprojekte, Investitionsvorhaben und andere Geschäftsvorgänge diskutiert, die für die Unternehmensgruppe von besonderer Bedeutung waren. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden eingehend geprüft und zwischen Aufsichtsrat und Vorstand erörtert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat ihn ebenso wie den Jahresabschluss der Eppendorf AG, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden einschließlich der entsprechenden Berichte des Vorstands besprochen.

Der Prüfungsausschuss hat insbesondere den Jahresabschluss sowie die Zwischenabschlüsse analysiert und sich über die Arbeit der Innenrevision informiert. Detailliert geprüft hat der Prüfungsausschuss den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Eppendorf AG und dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Abschlussprüfer hat den Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Eppendorf AG. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und sich diesem angeschlossen.

Für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2012 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eppendorf-Gruppe im In- und Ausland seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Adrian Déteindre für seine wertvolle und stets engagierte Mitarbeit im Aufsichtsrat. Herr Déteindre wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 14. Mai 2013 nach zwölfjähriger Tätigkeit aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat ausscheiden.

Hamburg, 22. März 2013

Klaus Fink
Aufsichtsratsvorsitzender

Organe und Gremien

Aufsichtsrat

Klaus Fink
Vorsitzender

Adrian Déteindre

Philipp von Loeper
Stellv. Vorsitzender

Hans Hinz

Marlis Kripke
Arbeitnehmersvertreterin

Peter Schmidt
Arbeitnehmersvertreter

Vorstand

Dr. Dirk Ehlers
Vorsitzender

Detmar Ammermann

Dr. Heinz Gerhard Köhn

Dr. Michael Schroeder

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Rolf D. Schmid
Sprecher

Prof. Konrad Beyreuther

Prof. Cornelius Knabbe

Prof. Frieder W. Scheller

Stand: 31. Dezember 2012

Impressum

Konzeption, Text und Design:
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.

AGB 1239010

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID: 10307-1303-1003



Combitips[®], eppendorf[®], epMotion[®], epService[®] (Design), Eppendorf PhysioCare Concept[®], PhysioCare Concept[®] und Biopur[®] sind eingetragene Marken der Eppendorf AG. DASGIP[®] ist eine eingetragene Marke der DASGIP Information and Process Technology GmbH. Marisco[®] ist eine eingetragene Marke von Marisco Vineyards Limited, Neuseeland. New Brunswick ist eine Marke der Eppendorf AG. Galaxy[®] und Innova[®] sind eingetragene Marken der New Brunswick Scientific Inc., USA. Fibra-Cel[®] ist eine eingetragene Marke von Imerys Minerals California, Inc., USA.

Alle Rechte vorbehalten inkl. Bildern und Grafiken.
Copyright © 2013 by Eppendorf AG.

